

Die Rolle von Public Private Partnership in Südtirol – Tagung

Mehr PPP-Projekte für Südtirol

Von Public Private Partnership (PPP) spricht man, wenn privates Kapital zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben eingesetzt wird. Die private Finanzierung öffentlicher Bauaufträge beispielsweise ist in Südtirol bekannt, aber kaum verbreitet. Wie die öffentliche Hand und die Privatwirtschaft in Südtirol erfolgreich kooperieren könnten, darum geht es beim Impulsforum „ibet 2008“ in Bozen.

Sinn der privaten Finanzierung öffentlicher Bauvorhaben ist die optimale Bündelung der Kompetenzen der beiden Partner. Die öffentliche Hand konzentriert sich auf die hoheitliche Kompetenz, das private Unternehmen übernimmt die konkrete Gestaltung, von der Planung, über den Bau bis hin zum Betrieb und die Instandhaltung über Jahrzehnte.

„Die Grundidee des Public Private Partnership ist auch in Südtirol nicht neu. Bereits Anfang der neunziger Jahre hat bei-

spielsweise das Land Südtirol das von unserem Verband gegründete Konsortium der Bauunternehmer beauftragt, die Kläranlagen Mittleres Pustertal, Bozen und Innichen/Sexten zu planen und zu bauen, sowie anschließend zu betreiben“, erklärt der Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer, Christian Egartner (Wipptaler Bau AG). Dem Kollegium der Bauunternehmer gehören rund 150 industriell organisierte Baufirmen mit gesamt mehr als 6.000 Mitarbeitern an.

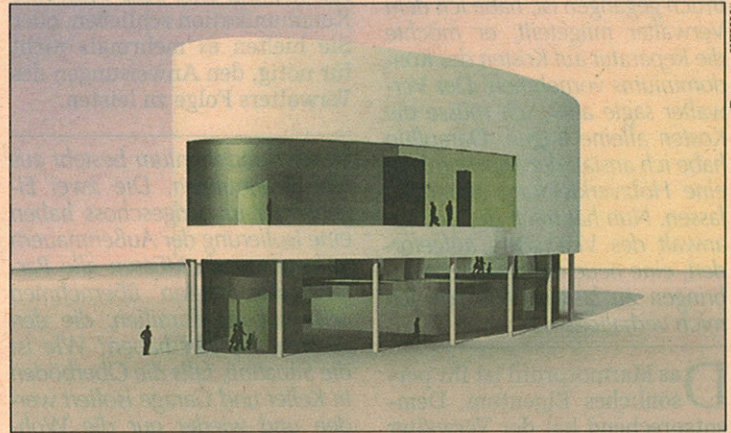
Im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung am Freitag, 28. März 2008 in Bozen zum Thema „Public Private Partnership – Potenzial von PPP in Südtirol“ wird Christian Egartner die Chancen und Möglichkeiten dieses innovativen Modells in Südtirol aufzeigen. Kritisch sieht Egartner die Bestrebungen der öffentlichen Hand, selbst unternehmerisch tätig zu werden: „Hier wollen und müssen wir gegensteuern. Wir sind überzeugt, dass viele der derzeit von der öffentlichen Hand durchgeführten Aufgaben genauso gut und oftmals auch besser von Privaten ausgeführt werden können.“

Nach Ansicht des Kollegiums der Bauunternehmer müssen es auch in Zukunft die Unternehmer sein, die unternehmerische Risiken übernehmen und dadurch Arbeitsplätze schaffen und für Wohlstand sorgen.

Potenzial für PPP-Projekte sieht das Kollegium beispielsweise beim Bau sowie der Sanierung von Schulen, Krankenhäusern und bei Verkehrsprojekten. „Ein konkretes Projekt befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase, und zwar der Bau der neuen Rittner Seilbahn“, so Egartner.

PPP-Tagung in Bozen

Die Tagung ibet 2008 „Private Public Partnership – Potenzial von PPP in Südtirol“, die von wi-



Ein aktuelles PPP-Projekt in Südtirol: der Neubau der Rittner Seilbahn

ko wirtschaftskommunikation veranstaltet wird, findet am Freitag, den 28. März 2008, von 10 bis 17 Uhr, im Sparkassensaal in Bozen (Talfergasse 2c) statt. Zum hochaktuellen Thema werden namhafte Referenten aus dem In- und Ausland sprechen, unter ihnen Frank Littwin, der Leiter der PPP-Task-Force des deutschen Bundeslandes Nord-

rhein-Westfalen. Diese Stelle koordiniert alle PPP-Initiativen im Bundesland. Eine Einrichtung, die laut Egartner auch für Südtirol interessant wäre. „Solch eine Stelle könnte sich auch um die Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit gegenüber der öffentlichen Verwaltung kümmern“, schlägt Egartner vor. **W**

Weiterbildung für Unternehmer und Mitarbeiter

Kurs zur CE-Kennzeichnung

Das Kollegium der Bauunternehmer organisiert gemeinsam mit dem Zentrum für Technologie und Management (CTM), der Weiterbildungsanstalt des Unternehmerverbandes Südtirol, ein Seminar mit dem Titel „CE-Kennzeichnung für Baumaterialien“.

Durch die CE-Kennzeichnung eines Produktes bestätigt der Hersteller, dass dieses den EU-Vorschriften betreffend die Produktsicherheit entspricht. Der Kurs beschäftigt sich insbesondere mit der CE-Kennzeichnung von Baumaterialien, Baustoffen und Produkten mit tragender Funktion. Das Seminar, welches vom erfahrenen Berater Stefano Menapace geleitet

wird, findet am Donnerstag, 3. April 2008, am Sitz des Verbandes in Bozen (Schlachthofstr. 57) statt. Arbeitssprache ist Italienisch.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Verantwortliche für die Technik, den Einkauf und die Produktkontrolle sowie an Qualitätsmanager. Für die Mitgliedsunternehmen des Kollegiums der Bauunternehmer bzw. des Unternehmerverbandes ist die Teilnahme kostenlos.

Für nähere Informationen und Anmeldungen (innerhalb 21. März 2008) steht das CTM zur Verfügung (ctm@unternehmerverband.bz.it), Tel. 0471/220430, Fax 0471/220460. **W**

Programm

Die Tagung „ibet 2008“ wird um 10 Uhr von Landeshauptmann Luis Durnwalder eröffnet. Erich Thewanger vom Beratungsunternehmen KPMG wird PPP-Beispiele aus dem Infrastrukturbereich vorstellen. Der Präsident des Kollegiums, Christian Egartner, wird Möglichkeiten für PPP in Südtirol aufzeigen. Thomas Schroll (Nordpark Errichtungs- und Betriebs GmbH) und Felix Kosselack (Strabag AG) werden das PPP-Projekt Hungerburgbahn in Innsbruck präsentieren. Georg Mayr (Verwaltungsrat Areal Bozen AG) spricht zum Neubau des Bahnhofs Bozen und Gabriele Engel (Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium) über die PPP-Projekte in Bayern. „PPP in Italien“ ist Thema des Vortrags von Andrea Brillo, Vizegeneraldirektor der Südtiroler Sparkasse AG. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Diskussionsrunde mit dem Bozner Vizebürgermeister Elmar Pichler Rolle, dem Unternehmer Franz Senfter, Frank Littwin, dem Präsident des Gemeindenverbandes, Arnold Schuler und dem Präsidenten der Südtiroler Sparkasse, Norbert Plattner. Nähere Informationen und Anmeldungen im Internet: www.ibet-bz.it. **W**

